

Verkehrsunfallstatistik 2015

Mehr Unfälle, Verkehrstote und Leichtverletzte

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kanton Schwyz ist im Jahr 2015 leicht angestiegen. Hauptursache bleiben Unachtsamkeit und Ablenkung.

pd. Letztes Jahr ereigneten sich im Kanton Schwyz 942 (Vorjahr 904) polizeilich erfasste Verkehrsunfälle. Dabei haben sechs Personen ihr Leben verloren, vier mehr als im Vorjahr. Davon wurden 59 (76) schwer verletzt, 305 (251) leicht.

Unfallauswirkungen und -ursachen

Hauptursache waren erneut Unachtsamkeit und Ablenkung, 190 (182) der registrierten Unfälle waren darauf zurückzuführen. Auf dem zweiten Platz rangiert mit 149 (163) das Missachten des Vortritts. Im Gegensatz zum Vorjahr stiegen die Unfallzahlen aufgrund zu hoher Geschwindigkeit von 104 auf 129. Eine erneute Abnahme ist bei den Unfällen unter Alkoholeinfluss zu verzeichnen: Bei 59 Verkehrsunfällen hatte der Unfallverursacher zu viel getrunken, im Vorjahr waren es 73.

Mehr verunfallte Fussgänger

Im Vergleich zum Jahr 2014 stieg die Zahl der verunfallten Fussgänger von 22 auf 34. Keiner von ihnen wurde tödlich verletzt. Schwere Verletzungen trugen elf, leichte 23 davon. Mit zwölf Unfällen auf Fussgängerstreifen ist in diesem Bereich ein ähnlich tiefer Wert wie im Vorjahr zu verzeichnen. Vier Personen wurden schwer, die übrigen leicht verletzt.



Vor Verkehrsunfällen ist kein Ort gefeit. Auch nicht der Küssnacher Quai, wohin sich vergangenen Sommer ein Auto verselbständigt hatte und erst von einem Kandelaber gestoppt wurde.

Foto: zvg

Mehr Unfälle mit E-Bikes

Mit elf Unfällen, an denen Fahrräder mit Tretunterstützung (E-Bikes) beteiligt waren, ist in diesem Bereich ein Anstieg um fünf Unfälle zu verzeichnen. Dabei wurden drei Personen schwer und acht leicht verletzt. Dem Anstieg der Verkehrsunfälle mit E-Bikes steht ein Rückgang der Unfälle mit Fahrrädern von 53 auf 45 Unfälle gegenüber.

Unfallorte

Die registrierten Verkehrsunfälle innerorts steigen von 476 auf 515 an, liegen damit aber weiterhin unter dem langjährigen Mittel von 533. Mit 265 (268) Unfällen ausserorts und 162 (160) auf Autobahnen, verharrten diese Zahlen im Bereich des Vorjahres. Damit bewegen sich

die Unfälle auf Autobahnen im Gegensatz zu den übrigen Strassenarten weiterhin über dem langjährigen Mittel, das 155 beträgt. Das langjährige Mittel ausserorts beträgt 294.

Zeitliche Verteilung der Unfälle

Im Schnitt ereigneten sich 2015 pro Woche 18 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle, einer mehr als im Vorjahr. Mit 97 Unfällen war der Januar der unfallträchtigste Monat, er war im Vorjahr noch derjenige mit den wenigsten Unfällen. 2015 wurden im März mit 63 am wenigsten Unfälle registriert. Auf die Unfallzeit beziehungsweise den Unfalltag bezogen verzeichnete die Kantonspolizei Schwyz weiterhin zwischen 17 und 18 Uhr (86) und mit 161 freitags am meisten Unfälle.

steht – Kind geht sensibilisierte die Kantonspolizei die Verkehrsteilnehmer für die jüngsten Verkehrsteilnehmer und wies auf das richtige Verhalten am Fussgängerstreifen hin. Die Kampagne wurde von Geschwindigkeitsmessungen im Bereich von Schulhäusern und Schulwegen begleitet.

Prävention im Bereich Verkehr

Das Verkehrsinstruktions-Team bildete im vergangenen Jahr 13 362 Kindergärtner und Primarschüler im Verkehrsunterricht aus. An den jährlich stattfindenden Schülerfahrradtests nahmen 2647 Schüler teil. Für die Sicherheit auf dem Schulweg sorgten an 21 Schulorten 272 Schülerpatrouilleure. Die Kantonspolizei klärte zudem 2217 Erziehungsberechtigte an Elternabenden über Umgang mit neuen Medien, Fussgängerregeln sowie sicheres Radfahren auf.

Geschwindigkeitskontrollen

Bei allen Geschwindigkeitsmessungen – stationär, semistationär und fixe Anlagen – resultierten im Kanton Schwyz total 77 805 (127 829) Ordnungsbussen sowie 1590 (1868) Anzeigen an die Staatsanwaltschaften. Wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden Ordnungsbussen in der Höhe von 6,3 Mio. Franken ausgestellt. Im Rahmen der täglichen Tätigkeiten des Verkehrskontrolldienstes und der Polizeipatrouillen verzeichnete die Kantonspolizei insgesamt 18 664 (18 310) weitere Ordnungsbussendelikte im Betrag von 875 219 Franken.

Christian Bähler, FDP, aus der Kantonsrats-Sitzung vom 16. März

Kantonsrat lehnt beide Initiativen ab

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Kantonsratssession vom 16. März war geprägt von Energiepolitik, Verkehrspolitik und finanzpolitischen Themen.

Initiative Plusenergie-Haus

Die Initianten wollen ein Anreizsystem schaffen, um die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen und einheimische Energieträger zu fördern. Die Gegner befürchten eine unverhältnismässige Bürokratie und bezweifeln die Finanzierbarkeit des Anliegens.

Da die Revision des Energiegesetzes bevorsteht, wollten die Initianten ihre Initiative sistieren und zuwarten, was diese Gesetzesänderung bringt. Zentrum der Diskussion war folglich weniger der Inhalt der Initiative als vielmehr, ob eine Sistierung überhaupt rechtens ist. Gemäss der Kantonsverfassung ist eine Initiative nach 18 Monaten vorzulegen – eine Sistierung ist nicht möglich. Der Kantonsrat empfiehlt der Bevölkerung die Initiative klar zur Ablehnung.

Ortsdurchfahrt Freienbach

Ein 450 Meter langes Strassenstück für 11,28 Mio. Franken zu sanieren, erscheint auf den ersten Blick enorm teuer. Die Komplexität des Vorhabens rechtfertigt jedoch die Kosten, denn es soll ein neuer Kreislauf und ein langer Entwässerungskanal in den Zürichsee erstellt werden sowie der Bachdurchlass verbreitert und die Brückenpfeiler der Bahn saniert



Christian Bähler, Kantonsrat FDP

werden. Die Vorlage wurde im Rat klar angenommen.

Verfalldatum für Subventionen

In einer Motion wurde verlangt, dass Staatsbeiträge nach fünf Jahren verfallen respektive durch den Kantonsrat erneuert werden müssen. Dies solle dazu führen, dass Subventionen zwingend regelmässig überprüft würden. Die Gegner dieser Motion befürchten einen übermässigen Verwaltungsaufwand und sehen die Rechtssicherheit in Gefahr. Der Kantonsrat sei auch mit den heutigen gesetzlichen Grundlagen in der Lage, Subventionen zu hinterfragen. Der Rat unterstützte die Idee, ein Verfalldatum einzuführen, daher nicht.

Axen vors Volk

Die Initianten Axen vors Volk beurteilen das vorliegende Bundesprojekt für die neue Axenstrasse als überrissen und viel zu teuer. Sie

verlangen, dass sich die Regierung gegen dieses Projekt wehren und es verhindern soll. Eine Mehrheit des Rates erachtet dieses Projekt jedoch als national und regional wichtig. Da es sich um ein Bundesprojekt handelt, liegt die Entscheidungskompetenz über das Projekt sowieso beim Bund. Selbst wenn die Initiative vom Schwyzer Stimmvolk dereinst angenommen würde, würde sich an der Ausführung des Projektes wohl kaum etwas ändern!

SchwExit

Der Vorstoss SchwExit verlangt, den Austritt aus der Konferenz der Kantonsregierungen zu prüfen. Ziel dieses Austritts wäre es, ein Zeichen gegen den für unseren Kanton immer belastenderen Finanzausgleich zu setzen. Bei allem Verständnis für diesen Unmut fand eine grosse Mehrheit des Rates, dass es gerade jetzt wichtig sei, mit den anderen Kantonen zusammenzuarbeiten, um künftig einen für den Kanton Schwyz tragbaren Finanzausgleich zu erwirken.

Finanzen und Steuern

Ein Dauerbrenner im Kantonsrat sind die Kantonsfinanzen und die Steuerpolitik. Einmal mehr wurden diverse Vorstösse zu dieser Thematik eingereicht und diskutiert. Diese Debatten sind jeweils stark parteipolitisch geprägt – Zahlenspielerien und hypothetische Auslegungen wechseln sich ab. Ein Konsens über die Parteigrenzen hinweg ist nicht in Griffweite.

Schwyz Kantonal-Chorverband

Sigi Jäger wird Aktuar

Die Delegiertenversammlung des Schwyzer Kantonal-Chorverbandes hat die Statuten revidiert. Ein Chor wurde neu in die Organisation aufgenommen, ein anderer löste sich auf.

pd/red. An der 166. Delegiertenversammlung des Schwyzer Kantonal-Chorverbandes in Schwyz wurde Sigi Jäger vom Männerchor Küssnacht neu in den Vorstand gewählt. Er löst die zurücktretende Aktuarin Rosmarie Auf der Maur ab, die 20 Jahre im Vorstand mitgewirkt hatte. Auf der Maur wurde umgehend zum Ehrenmitglied gekürt. Fabian Bu-

cher wurde als Präsident bestätigt. Mit den Pepper Voices aus Goldau nahm der Kantonal-Chorverband ein neues Mitglied auf. Beim Apéro zeigten sie eine Kostprobe ihres Könnens. Gleichzeitig fand die letzte GV des Männerchors Galgenen statt. Er löst sich wegen Nachwuchsproblemen auf. Seine Sänger haben nun die Möglichkeit, einem anderen Chor oder dem neu zu gründenden Chor 60+ Ausserschwyz beizutreten. Die DV beschloss, das zweite Fest der Musik vom 21. bis 24. Mai 2020 im Raum Ausserschwyz stattfinden zu lassen. Der Frauen- und der Männerchor Lachen erklärten sich mit den ansässigen Blasmusikern bereit, den Grossanlass zu organisieren.

ANZEIGE

Donnerstag, 28. April 2016
Zentrum Monséjour, Küssnacht
Jassbeginn: 19.30 Uhr

Kategorien:
 Jugendliche (bis 18 J.): gratis,
 Damen, Herren: Fr. 10.–

Anmeldung bis 7. April 2016 an:
 Verein Küssnacher Donnschtig-Jass
 Kurt Rühle
 Rübeweg 8
 6402 Merlischachen
 pr-ruehle@bluewin.ch

Anmeldeliste im Internet unter:
www.freierschweizer.ch
 Organisiert vom Verein
 Küssnacher Donnschtig-Jass

Medienpartner: **FREIER SCHWEIZER** Usi Lokalzytig